

## **Brauns: „Einführung in das Wirtschaftsrecht und das Recht der Ordnungswidrigkeiten“, #16**

**21.06.2006**

- **Literaturempfehlung**

- ⇒ Hellmann, Uwe & Beckemper, Katharina: „**Wirtschaftsstrafrecht**“, 1. Auflage, 2004, Kohlhammer
- ⇒ Roxin, Claus & Arzt, Gunther & Tiedemann, Klaus: „**Einführung in das Strafrecht und Strafprozeßrecht**“, 5. Auflage, 2006, Müller Jur.Vlg.C.F.

- **Untreue** betrifft immer „hervorgehobene Pflichten mit Vermögensbezug“

- ⇒ **Vereinsvorsitzender**

- Fußballverein, bei dem wegen finanzieller, durch den Vorsitzenden verursachter Unzulänglichkeit der Zwangsabstieg erfolgt

- ⇒ **Vorsitzender** des Ortsvereins vom **Roten Kreuz**

- beim Bau neuer Büroräume läßt der Vorsitzende zusätzliche Miet-Wohnungen bauen, um weitere Einnahmequelle zu schaffen, wobei er die Gemeinnützigkeit gefährdet

- ⇒ **Parteivorsitzender**

- wird die Annahme gesetzeswidriger Spenden festgestellt wird er argumentieren, er habe niemals gegen die Partei gehandelt, sondern ihr nur nützen wollen – entscheidend ist, „was hinten rauskommt“ (!! also die dreifache Strafe für die Spendenannahme

- ⇒ **Bankenuntreue**<sup>1</sup>

- entscheidend bei diesem Delikt ist weniger, ob ein Angestellter eines Kreditinstituts einem guten Freund womöglich einen Kredit zuschanzt; vielmehr geht es um den Konflikt aller Entscheidungshierarchien einer Bank, zwischen der Vergabe eines Kredits (= Einkommensmehrung) und der Verweigerung eines Kredits (= Sicherheitsmehrung) zu entscheiden; fällt der Kredit aus, wird man im Zweifelsfalle fragen, wieso er überhaupt gewährt wurde

- ⇒ **Konzernuntreue**

- als die Töchter der Bremer Vulkan im Osten Subventionen bekamen, wurden sie durch die Mutter angezapft, was nicht im Sinne der Geldgeber war und dem Gläubigerschutz widerspricht
- vgl. die Verantwortung eines GF der Einmann-GmbH in den **§§ 30ff GmbHG**

---

<sup>1</sup> „...Daraus ergibt sich für Verantwortliche in den Fällen der Bankenuntreue etwa folgendes Dilemma: Hat ein Kreditinstitut einem Unternehmen einen Risikokredit gegeben und droht der Kredit aufgrund drohender Insolvenz des Unternehmens auszufallen, dann kann sich der Bankvorstand auf zweierlei Weise wegen Untreue strafbar machen: Entweder durch Tun wegen der Vergabe eines Folgekredits, oder durch Unterlassen wegen der Nichtvergabe eines Sanierungskredits, um den Ausfall des Altkredits abzuwenden. Hier entsteht eine Strafrechtsfalle, weil dem Bürger scheinbar keine straflose Handlungsoption zur Verfügung steht.

[Onlinezeitschrift für Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht, 1/2006]